

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

Fernsprecher Nr. 29.

Auflage 2350.

Anzeigen-Gebühr
f. d. Spalte Zeile aus
gewöhnl. Schrift ober
deren Raum bei 1mal.
Übersetzung 10 g.
bei mehrmaliger
entsprechend Rabatt.

Mit dem
Haunderbüchen
und
Schwäb. Landwirt.

79. Jahrgang.

Erscheint täglich
mit Ausnahme der
Sonn- und Festtage.

Preis vierteljährlich
hier 1. M., mit Lehrer-
lohn 1.20 M., im Bezugs-
und 10 km-Bezirk
1.25 M., im übrigen
Württemberg 1.35 M.
Monatsabonnements
nach Verhältnis.

Nr. 65

Nagold, Samstag den 18. März

1905

Bestellungen
auf den
Gesellschafter
für das
II. Quartal
nehmen jetzt schon alle Postanstalten, Post-
boten, sowie unsere Austrägerinnen entgegen.

Ämliches.

Die Frühjahrskontrollversammlungen

im Jahre 1905 finden im Kontrollbezirk Nagold wie folgt statt:

Kontrollstation **Zimmersfeld** am 5. April 8 Uhr vormittags im Rathausaal für die Gemeinden Beuren, Gostal, Ettmannsweiler, Hainbrenn, Zimmersfeld.

Kontrollstation **Altensteig-Stadt** am 5. April 2 1/2 Uhr nachmittags in der neuen Turnhalle beim Stadtgarten für die Gemeinden Altensteig-Stadt, Altensteig-Dorf, Verneck, Oberhardt, Egenhausen, Garweiler, Gengenwald, Spielberg, Leberberg, Waldborf, Wart.

Kontrollstation **Haiterbach** am 6. April 8 Uhr vormittags bei der Kirche für die Gemeinden Beihingen, Bödingen, Haiterbach, Oberschwandorf, Obertalheim, Schietingen, Unterschwandorf, Untertalheim.

Kontrollstation **Nagold** am 6. April 2 1/2 Uhr nachmittags in der Turnhalle für die Gemeinden Ebhausen, Emmingen, Heßhausen, Mindersbach, Nagold, Pfrendorf, Rohrborf.

Kontrollstation **Wildberg** am 7. April 8 1/2 Uhr vormittags auf dem freien Plage vor dem Schwarzwalddröschhaus für die Gemeinden Effringen, Gälklingen, Rosfelden, Schönbrenn, Sulz, Weiden, Wildberg.

Zu den Kontrollversammlungen haben zu erscheinen: Die Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve und Landwehr I. Aufgebots, die Dispositionsälteren, Referenten und Landwehrleute I. Aufgebots einschließlich der Halbinvaliden, sämtliche Ersatzreferenten, sowie die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften (einschließlich der zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen zeitig Halb- und Ganzinvaliden).

Mannschaften der Jahreshälfte 1893, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. Sept. ins stehende Heer eingetreten sind, werden im letzten Jahre ihrer Dienstpflicht in der Landwehr I. Aufgebots bei den Herbstkontrollversammlungen zur Landwehr II. Aufgebots überführt und sind von der Teilnahme an den Frühjahrskontrollversammlungen dieses Jahres entbunden. Deseiben haben vielmehr bei den Herbstkontrollversammlungen d. J. zu erscheinen.

Militärpässe nebst den darin befindlichen Kriegsbeordnungen bzw. Paphotizen, sowie Führungszeugnisse sind mit zur Stelle zu bringen.

Stöcke, Schirme, Zigarren u. sind vor Beginn der Kontrollversammlung abzulegen.

Unentschuldigtes Fehlen, sowie verspätetes Erscheinen wird mit Arrest bestraft.

Anzug der Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve und Landwehr; Ueberrod oder Wasserrod und Mütze.

Calw, den 13. März 1905.

K. Bezirkskommando.

Vorliegendes ist in den Gemeinden durch die Ortsbehörden wiederholt auf **ortsübliche Weise kostenfrei bekannt zu geben.**

Nagold, den 14. März 1905.

K. Oberamt. Ritter.

Die Herren Ortsvorsteher,
welche ein Verzeichnis der **Schafbestände** ihres Gemeindebezirks oder Fehlanzeige noch nicht vorgelegt haben, wollen **umgehend** das Verzeichnis bzw. Fehlanzeige einreichen; zu vergl. Erlaß vom 2. d. M. im Amtsblatt Nr. 52.
Nagold, den 17. März 1905.

K. Oberamt.
Bullinger, Abt. Amtn.

Politische Uebersicht.

In der studentischen Bewegung zum Schutz der akademischen Freiheit teilt die Kreuzzeitung eine Aeußerung des Kaisers mit, die dieser kürzlich bei einer Hoffestlichkeit dem Rektor der Charlottenburger technischen Hochschule gemacht und die etwa folgendermaßen gelautet habe: Ich begreife gar nicht, wie unsere Studenten in einem Land, dessen Herrscher selbst Student war und seine Söhne hat Studenten werden lassen, fürchten können, daß die akademische Freiheit angefaßt werden könne. Für solche Beforgnisse liegt nicht der geringste Grund vor.

Die Neubildung des Kabinetts in Italien stößt auf Schwierigkeiten. Forliss will die Kabinettabildung nicht übernehmen, der König hat nun mit dem Kammerpräsidenten Beratungen eingeleitet.

Die Ergebnisse der Wahlen in Spanien sind für die Regierung günstig ausgefallen. Die Wahlen zu den Kommunalräten in allen 49 Provinzen zusammen ergaben 260 Konserwativen, 101 Liberale, 99 Demokraten, 39 Republikaner, 10 Karlisten, 8 Romeristen und 5 Unabhägige. Vom Minister des Innern wird dieses Ergebnis als ein Sieg der Regierung betrachtet. Allerdings sind in Spanien die Wahlen durchaus kein Ausdruck der wirklichen Volkstimmung, denn wohl nirgends wird so offene antiliche Wahlbeeinflussung getrieben wie dort, höchstens könnten Ungarn und einige Balkanstaaten darin weitestern. Der Druck der Verwaltung geht in Spanien sogar soweit, daß die Mandate gleichsam unter die verschiedenen Parteien verteilt werden, wobei die herrschende natürlich den Löwenanteil erhält. Die Tatsache, daß das konserwatibe Ministerium nach wie vor der Einberufung des Kortes antwärt, läßt jedoch darauf schließen, daß die Regierung sich keineswegs in ihrer Stellung sicher fñhlt.

Der Krieg zwischen Rußland und Japan.

Die Lage in der Mandchurei.

Tokio, 17. März. Seit Donnerstagabend verfolgen die japanischen Truppen nach der Einnahme von Binopos westlich von Janchun die fliehenden Russen entlang der Straße von Kirin. Sie stehen Augenblick 17 englische Meilen von Binopos entfernt.

Peteröburg, 17. März. Die Ereignisse überfñhren sich. Einzelheiten über die gestern erfolgte Besetzung Tielings durch die Japaner sind immer noch nicht bekannt. Es heißt, Kuropatkin habe seine Bagage und bedeutende Vorräte zurückgelassen. Außerdem soll er 10 Geschñtze verloren haben. Der Verlust der Russen wird auf 10 000 Mann geschätzt.

Tokio, 17. März. (Ämlich.) Maröhall Oyama berichtet, daß sich in Tieling große Eisenbahnanlagen befinden, ähnlich denen in Pianjang. Große Mengen Proviant und Futter waren in der Nñhe gelagert, wovon zwei Drittel durch die Russen verbrannt wurden. Die Beute ist groß, aber noch nicht gezñhlt. Zahlreiche Gefangene sind auf dem rechten Flügel gemacht worden; die genaue Anzahl ist aber noch nicht gemeldet.

Berlin, 17. März. Der Volkan, meldet aus Peteröburg: Was von Augenzeugen des Rückzugs der russischen Armeen über den Geist der Truppen berichtet wird, klingt überaus trñbe.

Peteröburg, 17. März. Die Affäre Gripenberg-Kuropatkin (Gripenberg beschuldigte Kuropatkin, daß dieser ihn in den Kñmpfen am Schalo im Januar ds. J. durch Truppenabwendung nicht so unterstützt habe, wie es seine Pflicht gewesen wñre) wurde von dem General Dragomirov als Sachverständiger, vñllig zu Ungunsten Kuropatkins entschieden. Gripenberg wird daher voraussichtlich Dragomirov nach der Mandchurei begleiten und seine frñhere Armee wieder übernehmen.

Der auf den Kriegsschauplatz in Ostasien entsandte Spezialberichteröatter des Berl. Vol.-Anz. Hauptmann Binder von Kriegstein ist, wie er in einem Privattelegramm aus Rintschwang meldet, bei Mulden von den Japanern gefangen genommen worden. Hauptmann Binder von Kriegstein, der sich bei der russischen Küstenflögelarmee befunden hatte, befindet sich auf der Reise nach Japan. Er teilt mit, daß er von den Japanern sehr gut behandelt wird.

Peteröburg, 17. März. Ämlich. Kuropatkin ist seines Kommandos enthoben. Er wird durch General Benewitsch ersetzt.

Kuropatkin verläßt den Kriegsschauplatz.

Peteröburg, 17. März. Die Peteröb. Tel.-Ag. meldet aus Tschantschu von heute: General Kuropatkin reiste heute abend nach Peteröburg ab. General Benewitsch übernimmt den Posten des Oberbefehlshabers.

Der Berl. Vol.-Anz. ist in der Lage, berichten zu können, daß alle diese Nachrichten vorläufig nur auf Gerüchten beruhen. Der Zar werde seinerseits Kuropatkin auf keinen Fall abberufen, da er nicht glaube, daß die russischen Niederlagen durch falsche Maßnahmen Kuropatkins herbeigefñhrt sondern lediglich den furchtbaren schweren Umständen zuzuschreiben seien, unter denen der Feldzug gefñhrt werde.

Die baltische Flotte in See gegangen.

Tanauarivo, 17. März. Das russische Geschwader, das bisher bei Koffi Be lag, ging gestern nachmittag von dort mit unbekannter Bestimmung in See.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Pfäffingen, 15. März. Heute nacht kurz nach 3 Uhr brannte das der Witwe Kall und dem Bauern August Hong gehörlige Doppelwohnhaus mit gemeinsamer Scheune vollständig nieder. Das Feuer brach in der Scheune aus und in kurzer Zeit stand das ganze Gebäude in Flammen, so daß die Bewohnerinnen kaum das nackte Leben zu retten vermochten. Ueber die Entstehung des Brandes verlautet noch nichts Bestimmtes, doch liegt zweifellos Brandstiftung vor.

r. Plattenhardt, 17. März. Gestern nachmittag erhängte sich die ledige 38 Jahre alte Barbara Müller auf der Bühne ihres elterlichen Hauses. Die Verlebte litt an Schwermut.

Stuttgart, 16. März. Kapellmeister Band vom Stadttheater in Kofak wurde lt. Schw. M. zum Postkapellmeister vom Stuttgarter Hoftheater ernannt.

Stuttgart, 16. März. Das Ministerium des Innern hat an sämtliche Staatsbehörden des Departements des Innern folgenden Erlaß ausgesgeben: „Zur bevorstehenden Feler des Schillerfestes am Dienstag den 9. Mai wird angeordnet, daß am genannten Tag Verhandlungen jeder Art auf dringende Fälle beschrñkt werden und den Beamten des Departements des Innern die Beteiligung an den in Aussicht zu nehmenden festlichen Veranstaltungen, soweit nur der Dienst es gestattet, durch Befreiung vom Dienst ermächtigt wird. Die Vorkände der einzelnen Behörden werden ermächtigt, die nach den örtlichen Verhältnissen zur Regelung des Kanzleibetriebes am Schillerfest etwa erforderlichen näheren Anordnungen hienach zu treffen.“ Eine „Festhymne“ zur 100. Wiederkehr von Schillers Todesstag für gemischten Chor mit Begleitung ist von dem Vorstand des Stuttg. Vorkonzertes, Präz. Schörrer, gebichtet und von Hofmusikdir. Prof. J. A. Rayer in Musik gesetzt worden (Stuttg., Buchhardts Musikverlag). Die Hymne wurde von den Verfassern dem König gewidmet.

Stuttgart, 16. März. An den frñheren Ministerpräsidenten Febr. v. Mittnacht haben das Staatsministerium, der rñndische Ausschuß und die Abgeordneten, die einst mit ihm in der Kammer tätig waren, zu seinem morgigen 80. Geburtstag Glückwñnschadressen übersandt. Das Bestehen des Jubilars erfordert, wie der Schw. M. berichtet, mögl.ichste Schonung, sobald er die ihm zugebachten Glückwñnsche nicht persñnlich in Empfang nehmen kann.

— **Die Volksschulkommission** ist auf nñchsten Dienstag zur Beratung des Schulgesetzes einberufen.

Stuttgart, 16. März. Wie mitgeteilt wird, finden die Beförderung- und freiwilligen Leistungen der Landwehr-offiziere des württ. Armeekorps wie folgt statt. Infanterie vom 8. 4. und 3. 6. ab, sowie endend mit Schluf der Herbstübungen; Kavallerie vom 6. 6. ab, sowie endend mit Schluf der Herbstübungen; Feldartillerie vom 15. 4. ab, sowie endend mit Schluf der Schießübung und mit Schluf der Herbstübungen; Train vom 13. 4. und 7. 6. ab. Bei sämtlichen Waffengattungen auf die Dauer von 4, 6 und 8 Wochen. Außerdem sind auch für inaktive und Bezirksoffiziere Leistungen zu verschiedenen Zeitpunkten angeordnet worden.

Stuttgart, 17. März. Durch Urteil des Rgl. Oberlandesgerichts wurde der Berufung des Frñrn. Oskar v. Münch stattgegeben und seine Klage gegen den württembergischen Fiskus (wegen Schädigung) zur nachmaligen Verhandlung an das Landgericht zurückverwiesen. Der Kläger wurde hiebei ausdrücklich als prozeßfähig erklärt.



Stuttgart, 16. März. Der Stand der württ. Staats-
schuld betrug auf den 31. März 1904 530 279 628 M.;
bei Vergleichung dieses Standes der Staatsschuld mit dem
Stand auf den 31. März 1903 ergibt sich eine Vermeh-
rung der Staatsschuld um 3 529 700 M.

r. Reutlingen, 15. März. In der heutigen Amts-
verammlung wurde der Etat der Amtsverwaltung mit
22824,66 in Einnahmen und 140815,17 in Ausgaben
gutgeheißen, sodas sich ein Defizit von 117990,51 ergibt,
zu dessen Deckung eine Amtsschadensumlage von 180000
awerkant wurde, da ein weiterer Zugriff, der noch ca.
11000 M. betragenden Restmittel, als nicht inulich betrach-
tet wurde.

r. Wehingen, 16. März. Auf dem Heimweg von
Tübingen veräußerte am Sonntag nacht der Bedmeister
Schneider in Kirchentinsfurt den Bahnzug, wollte dann
zu Fuß nach Hause gehen, schied aber in Wauweil in die
Schuh geraten und verunglückt zu sein.

r. Heilbronn, 16. März. Unter den hiesigen Juristen
rief das Urteil des Oberlandesgerichts in dem Prozeß des
Oberbürgermeisters Hegelmaier gegen die Stadtgemeinde
Heilbronn, durch das die von der letzteren erhobene Ver-
zinsung zurückgewiesen wurde, durchaus keine Ueberraschung
hervor; im Gegenteil wunderte man sich vielfach über das
Verhalten des Gemeinderats, der die billige und gerechte
Forderung des früheren Stadtvorstands nicht zu gewähren
vermochte und auch zum Schluß der langen Verhandlung
die öffentliche Meinung des ganzen Landes zu einer Beur-
teilung herausforderte, welche für die Vertretung unserer
Stadt nicht besonders vorteilhaft ausfallen kann. Ihr ist
es zuzuschreiben, das Hegelmaier von der Stadt Heilbronn
den letzten Abschied im Prozeßweg feiern mußte. — Das
Urteil des Oberlandesgerichts wird im Wege der Revision
nicht mehr anzufechten sein, da es auf der Auslegung eines
Speziell württ. Landesgesetzes beruht. Für die verurteilte
Stadtgemeinde handelt es sich jetzt darum, wer den Betrag
von ca. 8500 M. einschließlich der Zinsen eigentlich bezahlen
soll. Dem Vernehmen nach verlangt mit Rücksicht auf die
Steuerzahler der Bürgerausschuß und auch ein Teil des
Gemeinderats, das die früheren Gemeinderatsmitglieder,
die seinerzeit das vorhandene Gemeine Geld verausacht
haben, zur Zahlung heranzuziehen seien, was nach unserer
Ansicht völlig gerechtfertigt wäre. Der für die Witwe eines
Gemeinderats angeschaffte silberne Tafelaufsatz, der im
städtischen Archiv immer noch der Aufrechterhaltung harret,
dürfte dann wohl zur öffentlichen Versteigerung gebracht werden
müssen, um aus dem Erlös einen Teil der an O.B.M.
Hegelmaier zu zahlenden Summe zu decken. Jedenfalls
darf man auf die jetzt folgenden gemeinderätlichen Verhand-
lungen, sofern sie nicht der Öffentlichkeit vorenthalten wer-
den, gespannt sein.

r. Mundelsheim, 16. März. Gestern nachmittag
wurde hier U. Nzig. im Nedar die Leiche eines Gefreiten
des 121. Inf. Reg. angeschwemmt; dieselbe schien schon
längere Zeit im Wasser gelegen zu haben. Die Wäsche
war mit den Buchstaben A. S. gezeichnet.

Die Viehpreise zeigen schon seit mehreren Jahren
eine steigende Tendenz, die namentlich auch im Jahre 1904
noch angehalten hat. Seit 1900, das die niedrigsten Vieh-
preise der letzten Jahre aufwies, sind sie langsam, aber
stetig in die Höhe gegangen, im Ganzen etwa um 10 Proz.
Nach den Stuttgarter Notierungen stiegen in dem erwähnten
5jähr. Zeitraum Ochsenfleisch erste Qualität von 138,1 auf
148,5 M für den Dzt. Schlachtgewicht, Ferkelfleisch von
108,5 auf 120,9 M, Kuh- und Rindfleisch von 122,2 auf
136,4 M, Schweinefleisch von 111,5 auf 117,1 M und
Kalbfleisch von 154,8 auf 171,3 M pro Dzt.

Gerichtssaal.

r. Tübingen, 16. März. Der 75jähr. Weber Roth
von Neuffen wurde heute wegen Stillschleppens mit
3 Jahren Zuchthaus bestraft. Die mißbrauchten Schul-
mädchen haben dem freigebligen Alten die zärtlichsten Liebes-
briefe geschickt, welche sich bei seiner Verhaftung noch vor-
fanden.

Deutsches Reich.

Berlin, 17. März. Nach einem Telegramm des Berl.
Tagebl. aus Rom ist Mascagnis neue Oper Amica bei
ihrer gestrigen Erkaufführung abgefallen. Die Instrumen-
tation ist lärmend und reizlos. Die Melodien kann man
nicht loben. Glänzend war die Inszenierung.

Berlin, 16. März. Laut Kabinettsorder vom 14.
März wurde Vizadmiral Frigen von der Marinestation
der Ostsee mit Ablauf des Monats zur Disposition gestellt
und der Konteradmiral Galster unter Stellung zur Ver-
fügung der Chef der Marinestation zum überzähligen Vize-
admiral ernannt. Ferner wurden die Kapitäne zur See
Schroder unter Ernennung zum Inspekteur der Schiffs-
artillerie, Iseborn, Flakeladjutant des Kaisers, unter Er-
nennung zum Admiral à la suite des Kaisers, zum In-
spekteur der 2. Marine-Inspektion zum überzähligen Konter-
admiral befördert.

r. Pforzheim, 17. März. In Würm brannte das
Kloster des Jakob Bus nieder. Es wird Brandstiftung
vermuetet.

Bom Bodensee, 14. März. Die Zuwanderung
italienischer Arbeiter nach Deutschland macht sich in diesem
Jahre am Bodensee in erhöhtem Maße fühlbar. Durch-
schnittlich passieren jetzt 500—800 Arbeiter Konstanz. An
einem der letzten Sonntage hatte sich diese Zahl sogar bis
auf 2000 gesteigert.

Raffan, 16. März. Der lange Zeit stark vernach-
lässigte Weinbau an der Ruhr, der einen angenehmen leichten
Eiswein ergibt, macht neuerdings erfreuliche Fortschritte.
In Oberhof und Weindorf wurden mit staatlichen Zu-
schüssen neue Weinberge angelegt; auch in Kalkofen und in
den übrigen weinbauenden Gemeinden hat sich die Wein-
bauflähe vergrößert.

Ausland.

Florenz, 16. März. Die Gräfin Montignoso
teilt wegen der ungenauen, in einigen, besonders deutschen
Zeitungen in den letzten Tagen erschienenen Veröffentlichungen
mit, das der sächsische Hof seit dem 1. März ihre

Kpausage und die Zinsen ihrer Mitgift gesperrt
habe. Sie besitze keine Geldreserven, da sie mit der
Kpausage und den Zinsen der Mitgift immer für den Unter-
halt der Prinzessin Monika gesorgt habe. Sie habe nie-
mand als Unterhändler zum sächsischen Hof geschickt, viel-
mehr habe sie am 28. Februar persönlich dem König tele-
graphiert, das sie, um die weitere Öffentlichkeit zu vermei-
den, bereit sei, einen Vertreter ihrerseits zu entsenden, der
dem Hof die Wahrheit über die Verhältnisse darlegen könnte,
sie habe aber keinerlei Antwort erhalten. Sie, die Prinzessin,
habe nicht die Absoluten Lochenal und Zehme beantragt,
mit dem sächsischen Staatsministerium zu verhandeln, son-
dern lediglich Vorschläge entgegenzunehmen, da sie sich jede
Entscheidung selbst vorbehalte.

Petersburg, 16. März. Eine neue russische An-
leihe in Frankreich im Betrage von 600 Millionen
Franco ist nunmehr abgeschlossen worden, nachdem
der russische Finanzminister in den gestern beendeten Ver-
handlungen die von Dollinger und Lazare als Vertreter
der französischen Syndikats formulierten ursprünglichen Be-
dingungen angenommen hatte.

Petersburg, 17. März. Gestern abend spät explo-
dierte, wie Central News von hier melden, eine Bombe,
die auf dem Strohenbahngelände dicht bei der Wohnung des
Präsidenten des heil. Synods, Possodonosjew, niederge-
legt war. Es wurde niemand verletzt.

Warschau, 17. März. Der Ausstand hat in meh-
reren Fabriken wieder begonnen.

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Vom 20 bis 25. März.

Horb, 22. März. Krämer- und Viehmarkt.
Pfalzgrafentweiler, 23. März. Krämer- Vieh- Koh- und
Fischmarkt.

Waldberg, 25. März. Krämer- und Viehmarkt.

Pferdüngung. Keine Kulturpflanze wurde bis jetzt hinsicht-
lich der Düngung schlechter bedacht, als der Hafer. Seit die vor-
zügliche Wirkung des Thomasmehls auf das Gedeihen des Klee
allgemein bekannt ist, gibt man dem Hafer, in welchem Klee ein-
gesetzt wird, jetzt ebenfalls vielfach eine kräftige Düngung mit
Thomasmehl. Die sich dabei überall zeigende erhebliche Steigerung
im Ertrage des Hafers hat nun dazu geführt, das man jetzt
auch da, wo eine gleichzeitige Kleeernte nicht stattfindet, dennoch
kräftig mit Thomasmehl für Hafer düngt; dies muß um so mehr
empfohlen werden, als wirklich der Hafer für eine gute Düngung
sehr dankbar ist, als jedes andere Getreide.

Königlich Preussische Staats-Modellfabrik
Seidenstoffe schwarze weisse farbige
in unangenehmester Weise zu vermeiden.
Immer die neuesten und schönsten - Stoffe und sehr billig.
4 Modellfabrik-Strassen, 6 Postfachnummer-Systeme.
Deutschlands größtes Spezial-Seidengeschäft
Mech. Seidenstoff-Weberei Michael & Co. Berlin SW. 19
43 Leipziger Strasse 43, Ecke Markgrafen-Strasse
Proben portofrei

Druck und Verlag der G. B. Jaiser'schen Buchdruckerei (Omit
Jaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Pau.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das auf Markung Ober-
talheim belegene, im Grundbuch von da. Heft 486 Abteilung I Nr. 2
zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen
des **Hamm, Josef, Metzgers in Obertalheim** eingetragene Grundstück
die Hälfte an:
Barg. 1185 8 a 32 qm **Wiese und Gemüsegarten** in der Aucht-
halde beim Haus, gemein. derat. Anst. 50 M

am Dienstag den 2. Mai 1905
vormittags 9 Uhr
auf dem Rathause in Obertalheim versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 17. März 1905 in das Grund-
buch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Ein-
tragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich
waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur
Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht,
glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten
Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungser-
löses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt
werden.

Diesem, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht
haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Auf-
hebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen,
widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des
versteigerten Gegenstandes tritt.

Haiterbach, den 17. März 1905.

Kommissär:
Pfaff.

Nur mit Wasser in kürzester Zeit zubereiten sind

MAGGI Schutzmarke
Suppen Kreuz-Stern
in Würfel 10 Pfg.

für 2 gute Teller Suppe. In grosser Sortenauswahl stets frisch
vorrätig bei
Heb. Lang, Kond.

R. Forstamt Nagold. Stamm- u. Brenn- holz-Verkauf.

Am **Dienstag den 28. März**
aus Staatswald Schloßberg, Abt.
Dachsbau und Hinter der Burg und
Scheidholz aus Schloßberg, Hörne
und Bannholz:

139 St. Nadelholz Langholz mit
Fm. 1 II, 20 III, 42 IV, 2 V
kl.; 6 St. dto. Sägholz mit 2
Fm. II und III kl.; Km. 6 buchene
Brgl., 13 Nadelholz Brgl., 93
dto. Kabinholz; gebd. Wellen 320
buchene, 170 hartemischte, 365
weichemischte, 2415 Nadelholz u.
120 Wellen Grödelholz.

Zusammenkunft zum Verkauf des
Brennholzes **morgens 8 Uhr** am
Schloßberg bei Unterkirch Keller,
Zusammenkunft zum Verkauf des
Stammholzes **um 11 Uhr** in der
Schwanz in Nagold.

Nagold.

Garten- besitzer

kaufen die hiesigen nötigen Geräte
**Rechen,
Hauen,
Spaten etc.**

am billigsten bei
Eugen Berg.

Die Stadtgemeinde Nagold verkauft am Montag den 20. März Stammholz und Stangen

im Distrikt Alldorf Abteilung hinteres und unteres Brunnengänge:

18 Stück schwächere Bauholz- und Wag-
ner-Eichen und eine Birke;
40 Stück eichene und maholdeberne Wag-
nerstangen;
60 Stück rothanne Derrstangen über
13 m lang, 30 bis 10—13 m lang,
50 St. 9—11 m lang.

Zusammenkunft nachmittags 2 Uhr auf der Haiterbacher-Tal-
straße beim sogen. Schafhaus.

Die Stadtgemeinde Nagold verkauft am Dienstag den 21. März Nadelholz-Brennholz und Reisig

im Distrikt Badwald Abteilungen Sulzer-
schle und Horn und zwar:

350 Km. Scheiter und Brügel, 2000
Stück Nadelholz-Wellen und 5 Loh-
Schlagraum.

Zusammenkunft nachmittags 2 Uhr
auf der Höhe der Wulststeige am Feldtrauf der Abteilung Sulzer-
schle.

Chemische Waschanstalt

Färberei

Neueste Saisonmuster
Annahmestelle bei: Herrn Max Pfohmann, Nagold.

für Damen- u. Herren-
Garderobe, Hand-
schuhe, Straussen-
federn, Spitzen etc.

Ludw. Arnold NÜRNBERG.

Patent- (Dötes-) Briefe

empfiehlt G. W. Zaiser.



Giftig gesperrt
da sie mit der
mer für den Unter-
de. Sie habe nie-
Hof geschickt, die-
dem König tele-
lichkeit zu vermei-
zu entsenden, der
se darlegen konnte,
Sie, die Prinzessin,
Bekunde beantragt,
in verhandeln, son-
da sie sich jede
ne russische An-
600 Millionen
worden, nachdem
an beendeten Ver-
are als Vertreter
ursprünglichen Be-
abend spät explo-
v, eine Bombe,
der Wohnung des
schwebend, niederge-
st.
and hat in meh-
Umgegend.
ffl.
Bieh, Hof- und
Fischmarkt.
hmarkt.
erde bis jetzt hinsicht-
oder. Seit die vor-
Gebirgen des Ries
welchem Ries ein-
räftige Dängung mit
e erhebliche Steiger-
fährt, daß man jetzt
stättfindet, demnach
s muß um so mehr
eine gute Dängung
schwarze
weisse
farbige
und die Wils-
Dälmee-
ngeschäft
Berlin SW. 19
1900
Buchdruckerei (Emil
Dortlich: R. P. u. t.
gold
März
angen
Kronenhäule:
Halterbacher-Tal-
gold
März
Reisig
ung Sulzerstraße
es-) Briefe
W. Zaiser.

Wildberg.
Gemäß dem Beschluß der bürgerlichen Kollegien vom 30. November 1904, welcher am 2. März 1905 die Genehmigung der Kgl. Ministerien des Innern und der Finanzen erhalten hat, kommt in der Zeit vom 1. April 1905 bis 31. März 1906 wie seither eine dritte

Verbrauchsabgabe von Bier
mit 65 S für einhundert Liter und 2 A 50 S pro Doppelzentner des zur Biererzeugung verwendeten ungeschroteten Malzes für die Stadt-klasse zur Erhebung.
Für die Forterhebung der Abgabe vom 1. April dieses Jahres ab kommen die Vorschriften der bisherigen Abgabebestimmung zur Anwendung.
Den 16. März 1905.

Gemeinderat:
Vorstand: Mutzler.
Den 66. Ortsvorstehern halten wir die Formulare, betr. **Beilage zur Einkommensnachweisung** auf Laer.
G. W. Zaiser'sche Buchdr.

Nagold.
Verkaufe wegen Mangel an Platz **15-20 gut überwinterte Bienenstöcke,**
(Rohbau), unter 60 St. die Wahl; die Adm. sind 1-2jährig.
Th. Kehl.

Nagold.
Bis zu 15 Rente unregnetes **Heu**
verkauft zum Tagespreise
Kr. Sul.

Wildberg.
Ia Saathaber,
mittelfröhe Sorte,
sowie
Saatkartoffel,
prima Speisekartoffel,
hat zu verkaufen
Joh. Weis z. Rose.

Feldhausen.
Unterzeichneter verkauft ca. 25 Ztr. gut eingebrachtes **Wiesenheu.**
Friedrich Jenne, Schreiner.

Kotfelden.
Schüren
Bastardklee-Samen
hat zu verkaufen
Joh. Gg. Bühler.

Huste nicht,
sondern verwende bei Erkältungen gegen jeden Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Influenza, auch Krampfhusten u. fets **Carl Nill's**
allein echte Spitzenweigerich **Brustbonbons.**
Nur echt in Paketen a 10 und 20 Pfg. mit dem Namen Carl Nill zu haben in Nagold: Gottlob Schmid und Friedr. Schittenhelm; Bödingen: J. Brok; Ebsbach: Th. Hall; Göttingen: J. G. Hummel; Gündringen: J. Wörlein; Halterbach: Louis Helber und J. Theurer's Witwe; Mödingen: A. J. Spidel; Nohrdorf: Ernst Sigler; Zimmerefeld: Ernst Schöck; Wildberg: Fr. Moser's Nachf.

Nagold.
Gebäude-Verkauf.
Die Erben der verstorbenen Frau Joh. Simon Mayer, Witwe dahier bringen am **Samstag den 25. März 1905** nachmittags 5 Uhr auf dem hiesigen Rathaus zur öffentlichen Versteigerung:
Geb. Nr. 62, 1 a 57 qm Wohnhaus und Hofraum an der Gerberstraße.
Batz. Nr. 748/3, 1 a 64 qm Gemüsegarten beim Haus.
Bleibhaber sind eingeladen.
Den 17. März 1905
K. Grundbuchamt: Brobbed.

Albstätt u. Herrenberg.
Eichen- und Nutholz-Verkauf.
Am **Mittwoch den 22. März** kommen im Gemeindevorstand zum Verkauf:
20 Eichen von 5-10 m Länge und 44-75 cm Durchm. im Wechsellager von 42 Zm. I, II, und III Klasse,
3 Buchen 5-7 m lang,
2 Hagenbüchsen 3 m lang, 9 Birken 6-7 m lang,
5 Stück fichtenes Bauholz 7-10 m lang,
15 Stück eichene und fichtene Stangen.
Zusammenkunft **morgens 9 Uhr** Ruppinger-Sulzerstraße. **Waldmeister Junger.**

Privat-Beschäftigung Entingen.
Empfehle meinen patentierten **Halblut-Hengst** zum Decken von Stuten für die Deckperiode 1905. **Entingen b. Horb, 14. März 1905.**
Ferdinand Pfah, Beschäftigter.

Nagold.
Für bevorstehende Verbrauchszeit empfiehlt zu bekannt billigen Preisen **Gottlob Schmid.**

Nagold.
Bestellungen auf **Salpeter, Wiefendünger, Hopfendünger** etc. wollen sofort gemacht werden bei **Gutekunst z. Löwen.**

Für die **Kirchheimer Rasenbleiche** nehmen Bleichgegenstände unter Garantie entgegen: **Nagold: Wilh. Hettler; Wildberg: Adolf Franer und Fr. Moser Nachf.; Halterbach: R. Mönzing Nachf.; Zimmerefeld: J. F. Danjelmann; Nohrdorf: Gebrüder Dürr.**

Wildberg.
Der Unterzeichnete empfiehlt sein Lager in **neuen und gebrauchten Oefen,** sowie sein Lager in **neuen und gebrauchten Herden** neuestes System zu billigen Preisen. Auch halte ich stets feuerfeste Steine und Backofenplatten in Auswohl auf Lager.
G. Reutter, Ofen- und Herdhandlg.

CHOCOLADE EDELWEISS STAENGEL & ZILLER
FEINSTE DESSERT-CHOCOLADE.

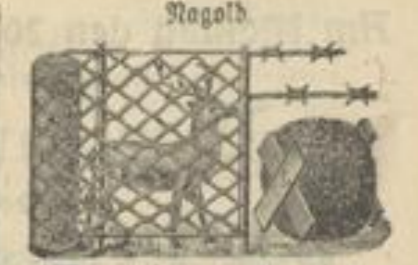
Nagold.
Gartenrechen Gartenhäule Stahlspaten Stahlhauen Dunggabeln Schaufeln Gartenschere Baumsägen Baumkräher
empfehle zu billigen Preisen **Gottlob Schmid.**
Ein kleines **Wohnhaus** mit Garten wird hier oder in der Umgegend, jedoch nicht weiter als 20 Minuten von der Bahn entfernt **zu kaufen gesucht.** Offerte mit Preisangabe, Höhe der Anzahlung und Beschreibung des Hauses sind an die Expeditions des Blattes unter G. N. 7 zu richten.

Schietingen.
Weil überzählig verkaufe eine junge **Ruh** samt Kalb unter 2 die Wahl.
Georg Gutekunst, Bauer, Habe auch noch einige Stück **Kanarienhähnen** zu verkaufen der Obige.

Färberei Printz
Chemische Waschanstalt **Karlsruhe.**
Größtes, leistungsfähiges Etablissement in Süddeutschland für **Färberei** und **Chemische Reinigung** von Herren- und Damen-Garderoben, Möbelstoffen, Federn, Handschuhen u. dergl.
Annahmestelle in Nagold: **Luise Hölzle, Marktstr. 229.**

Norddeutscher Lloyd BREMEN
Rossmässige Schnell- u. Postdampfer-Verbindungen zwischen **BREMEN** und **AMERIKA** New York Baltimore
sowie nach den übrigen Welttheilen
Auskünfte und Prospekte durch **Gottlob Schmid, Nagold** oder durch die Generalvertretung **Vasage Bureau Rominger Stuttgart.**

Asthma (Atemnot)
durch die so lästigen Bronchialkatarrhe verursacht, sowie quälender Husten, finden schnelle und sichere Linderung beim Gebrauch v. **Dr. Lindenmeyers Salus-Bonbons.** In Schachteln a 1. A bei **Kond. S. Lang, Nagold** u. in **Wildberg: A. Franer. [S.B.]**



Nagold.
Drahtgeflecht,
4 und Gedigtes, in jeder Höhe, richtet per Quadratmeter von 15 Pfg. an, sowie eng besetzten **Stacheldraht** und verz. **Draht** empfiehlt billigt **Eugen Berg.**

Waldpflanzen,
namentlich schöne verästelte **Rot-tannen und Fichten,** sowie alle andern **Nadel- u. Laubholzpflanzen** empfiehlt die Forstbaumschule u. Samenhandlung von **Ch. Geigle in Nagold.**

Nagold.
Selbstgemachte **Kiernudeln** empfiehlt stets frisch **Albert Kemmler, Konditor.**

Nagold.
Feinstes geruchloses **Bodenöl** billigt bei **Eugen Nuding.**

Zu jeder Jahreszeit
Nur bei Jetheman einen vorzüglichen ge-laden und billigen **Hausstrank** kennen mit **J. Schraders-Mostsubstanzen** in Extractform v. J. Schrader, Fensbach-Stuttgart. **Das Beste, was zu diesen Zwecken geliebert werden kann. Das Beste, was zu diesen Zwecken geliebert werden kann. Das Beste, was zu diesen Zwecken geliebert werden kann.** ca. 7 Pfg. **Herzliche in Wert: zu 100 und 500 Stück bei: Nagold, Ch. Ganh. Altensteig, Chr. Burthard jr.**

Stusten!
Wer daran leidet, gebrauche die allerbewährtesten hufschneidenden und wohlgeschmeckten **Kaiser's Brust-Caramellen** (Wald-Orzech in jeder Form) 2740 not. bezauberte Feigen, beweisen den sichern Erfolg bei Husten Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung. **Paket 25 Pfg.** Niederlage bei: **Kr. Schmid** in Nagold, **G. Gutekunst** in Halterbach, **Wilh. Wiedemann** in Unterjettingen, **Ed. Krayl** in Wildberg.

Teinacher Hirschquelle
Niederlage: **Gustav Klein z. Ditzsch.** Hauptvertrieb für Württemberg: **Thomä & Maier,** Stuttgart u. Teinach. **Teleph. Nr. 7.**



Am Montag den 20. März abends 8 Uhr
findet im Hirsch in Nagold eine
Versammlung
der Ortsgruppe
des Evangel. Bundes

statt, in der durch Prof. Häcker über die Rede Prof. Dr. Diebers zum
Toleranzantrag berichtet werden wird. Freunde der Sache aus Stadt
und Bezirk sind willkommen.

Nagold.

Lehrlinge und Lehrlinge

für das Kettenfach werden zur gründlichen Ausbildung
unter günstigen Bedingungen angenommen.

Anfangslohn per Woche für Lehrlinge Mark 4.50
Mädchen 3.50

mit halbjährl. entsprechender Aufbesserung. Nach be-
endeter Lehrzeit stellt sich ein Arbeiter per Woche auf
Mark 20-30.

Fr. Speidel, Kettenfabrik.

Wer sofort oder später suche ich für meine Eisengießerei, sowie
für meine Kesselfabrik

Lehrlinge.

Wohnung und Kost in guter bürgerlicher Familie. Hier Besuch der
gewerbli. Fortbildungsschule auf meine Kosten. Wöchentliches Taschengeld
nach Leistung und Betragen.

Gründliche Ausbildung.

M. Streicher, Eisengiesserei Cannstatt.
Ebenfalls haben

3 jüngere Tagelöhner

nicht unter 20 Jahre alt dauernde Beschäftigung bei einem Tagelohn
von M. 2.80 bis M. 3.50.

Alle Schulbücher,

welche an den hiesigen Lehranstalten
und an den Schulen im Bezirk ein-
geführt sind, können bezogen werden
von der

**G. W. Zaiser'schen
Buchhandlung.**

Nagold.

Für Konfirmanden

empfehle in großer Auswahl:

- | | |
|--|--|
| Femden in weiss, trikot und baumwollflanell, | Unterröcke |
| Unterhosen | Spitzenkragen |
| Unterleibchen | Barben |
| Socken | Schürze |
| Strümpfe | Damengürtel |
| Kosenträger | Damenblusen |
| Krawatten | Kostümröcke |
| Krägen | Konfirmandenjaketts von |
| Manschetten | Mk. 2.50 an |
| Vorkhemden | Konfirmandenhüte für Mäd-
chen von Mk. 1.— an |
| Taschentücher weiss u.
farbig | Handschuhe in Trikot, Seide
und Glacé |
| Korsette | Schirme |
| Korsettschoner | Seidene Bänder |
| Beinkleider | |
| Anstandsrocke | |

Konfirmandensträusschen

billigt

Herm. Brintzinger.

Gündringen.



**Grobe
Sunde-
börse**

nächsten Sonntag 19. März bei
E. Bollinger,
Restaurateur.

Zwieback mit und ohne
Zucker, sowie
Zwiebackmehl,
beste Nahrung, stets frisch bei
Nagold. **Heh. Gauss.**

Nagold.

la Kräuterkäse

ist wieder fortwährend zu haben bei
Gottlob Schmid.

Nagold.

Stockfische
sind von heute ab zu haben bei
Fr. Schittenhelm.

Nagold.

Kaffee
Vorzüglich, stets frisch gedraunte

Kaffee

in allen Preislagen
empfehle zu gütiger Abnahme
Chr. Schwarz.

Nagold.

Wer Bedarf an
Baubeschlägen
hat, verlange Offerte von
Eugen Berg.

Nagold.

Hiermit empfehle mein Lager in:
**Bestecken
Löffeln
Taschenmessern
Küchenmessern.**
Zum Frühjahr:
**Gartenrechen
Gartenhäute
Spaten
Schanzeln
Rebscheren
Baumsägen**

billigt bei
Eugen Nuding.

Wildberg.

Gesangbücher

in reicher Auswahl und soliden Ein-
bänden empfiehlt

J. Dengler, Buchbinder.

Wildberg.

Unterzeichnet
empfehle sein großes
Lager feinsten alten
Rheinwein,
besonders für starke, ebenso neuen
Weiss- und Rotwein
aus verschiedenen Gegenden.

P. Krichbaum.

Nagold.

Bei günstiger Bitterung kann
sehr guten humusreichen

Garten-Boden

abgeben
Louis Nentschler,
Spinnereibesitzer.

Hilfe b. Huthof, Niemann, Pam-
burg, Neuhofstr. 40.

Nagold, 18. März 1905.

Danksagung.



Für die wohlthuenden Beweise herz-
licher Teilnahme während der Krankheit
und bei dem Heimgang unseres lieben
Gatten und Vaters sagt aufrichtigen Dank

Rösle Barthel
mit Söhnchen Paul

Nagold.

Sein bestfortiertes Lager in
**Tuch-, Plüsch-, Cord- und Zeug-
Schuhen,**

besezt und unbesezt,
für Männer, Frauen und Kinder
empfehle

Adolf Grüninger sen.
beim K. Oberamt.

Nagold.

Hüte

für Konfirmanden, Herren u. Kinder, sowie
Mützen jeder Art
empfehle billigst

Gottlieb Grossmann jr.

Ein jüngerer

Pferdeknecht

kann sofort eintreten;
bei wem? sagt die Expedition.

Ein zuverlässiger

Pferdeknecht

für die Landwirtschaft für sofort
oder später gesucht.
Näheres durch die Exped. d. Bl.

**Tüchtige
Dienstmädchen,
Köchinnen,
Zimmer- und Hausmädchen**

sind bei guter Bezahlung gut
stellen durch das
Mädchenheim Pforzheim,
Synthausstr. 15.

Wildbad.

**2 kräftige
Küchenmädchen**

werden gesucht, Lohn monatl. 20 M.
Eintritt Anfang oder Mitte April, von
C. F. Pfeiffer u. gold. Samml.

**Koch-Fräulein-
Gesuch.**

Ein anständiges Mädchen, das
schon gedient hat und sich als tüch-
tige, selbständige Köchin ausbilden
will, findet über die Saison vom
1. Mai bis 15. September ohne
Entschädigung Stelle.

E. Schönlén,
Gasthof und Pension z. Adler
Süd Liebenzell.

**Buchdrucker-
Lehrling**

findet nach der Konfirmation unter
günst. Bedingungen Lehrst. u. Ge-
legenheit zu gründl. Ausbildung ge-
boten. Kost und Logis im Hause
A. Wildbrett, Buchdruckerei,
Wildbad.

Wildberg.

Jungen

Einem gut erzogenen

kommt in die Lehre
A. Klenf, Schreinermeister.

**Küchenmädchen
gesucht.**

Suche zum Eintritt auf 1. April
ein fleißiges Mädchen für die Küche.
Lohn M. 250.

Paul Luz, Hotel Post.

Zu sofortigem Eintritt suche ich
ein jüngeres, anständiges

Mädchen

zur Beihilfe in der Küche und Haus-
haltung.

Fran Bilharz, Hirsau.

Ein in Küche und Haushalt
selbständiges, tüchtiges

ält. Mädchen,

evang., wird nach Hirsau in gutes
Haus bei hohem Lohn gesucht.
Anerbieten mit Frau, nach **Willa
Blach, Hirsau.**

**Mädchen-
Gesuch.**

Kauf Land wird in ein besseres
Haus zu 1 Kind ein Mädchen ge-
sucht, das auch daneben die Zimmer
zu besorgen hat. Es wäre erwünscht,
wenn dasselbe auch etwas nähen
könnte. Eintritt sollte auf 1. Mai
erfolgen.
Näheres zu erfragen bei der Ex-
pedition des Bl.

Ev. Gottesdienste in Nagold:
Sonntag, 19. März, 1/10 Uhr
Predigt, 1/2 Uhr Christenlehre
(Edne alt. Mt.)
Samstag, 25. März, Feiertag
Maria Verkündigung, 1/10 Uhr
Predigt.

**Gottesdienste der Methodistenge-
meinde in Nagold:**
Sonntag, 19. März, Vorm. 1/10
Uhr und abends 1/8 Uhr Predigt.

79. Jah
Erchein
mit Kuhn
Som- und
Preis vier
hier 1. M.
Lohn 1.20 M.
und 10 kr
1.25 M. u
Wärtembe
Monatsab
nach Br
Ne 66
nehuete
boten
Landu
Gem
1888 (Re
der Beire
festgefe
Ren
geht unter
d. 38. (G
Herren
inger im
Amtsbl
den Amts
trags m
wollen de
dann sorg
N a
betre
Die
Barz. Ne
erbauten
zu erbau
Zur
soll an d
werden.
meindliche
Kronen
werden.
Ein
binnen 1
lauf der
wehe an
Bläue
Nag
Am
die 1. Sch
lehrer D
übertragen
De
die Min
Parlame
daten un
recht ver
ten zur
der Min
von Spa
wird nat
De
Borung
sprach di
Kenntnis
werde, b
gurtischen
Agitation
zum Blä
den Fort

